

Gottesdienst an Heiligabend 2025 in der JVA Rockenberg

Musikspiel

Begrüßung und Eröffnung

Lied: Wo Menschen sich vergessen

Eingangsgebet

Jugendlicher 1:

Gott. Wir feiern Weihnachten,
die Nacht, in der sich Himmel und Erde berühren,
die Nacht, in der du zu uns kommen willst.
Du wartest nicht bis wir dich gefunden haben.
Du kommst selbst zu uns, ganz überraschend, ganz klein in einem Kind.

Jugendlicher 2:

Gott. Gib, dass wir dich nicht übersehen. Schenke uns Kraft und
Mut dich zu entdecken in der Oberflächlichkeit unseres Lebens.
Lass uns in diesem Gottesdienst deine Liebe zu uns und den Frieden miteinander
erfahren. Amen.

Weihnachtserfahrungen von Jugendlichen

Jugendlicher 1:

Weihnachten – Menschen denken vielleicht an
Weihnachtsmarkt/Essen/Lichter und Beleuchtung/HeiligAbend
Geschenke/Tannenbaum
An was denkst du beim Wort Weihnachten? Unsere Gedanken
gehen nach draußen zu unseren Familien und Freunden. Wie hast
du Weihnachten gefeiert?

Jugendlicher 2:

Bei meiner Familie in Frankfurt feiert man Weihnachten so: Wir haben uns mit der
ganzen Familie getroffen, wir bekommen Geschenke, dann haben wir gesungen und
geredet, dann sind wir nach Hause gegangen.

Jugendlicher 3:

So feiern wir Sinti und Roma Weihnachten.

Am 23. Dezember versammeln sich als Gruppe meine Mutter, meine Oma und meine Tanten, um das Essen für den Heiligabend vorzubereiten.

Am 24. Dezember, am Heiligabend versammeln wir uns alle in der Kirche sowie Familie, Freunde, Verwandte und Angeheiratete feiern zusammen den Tag, an dem Jesus geboren wurde. Dann beten und singen wir zusammen und hören die Predigt. Der Gottesdienst geht bei uns meist zwischen 4 bis 5 Stunden. Es versammeln sich viele Leute, wir essen zusammen und verbringen den Abend.

Geschenke zu erhalten oder jemanden ein Geschenk zu machen ist bei uns verboten. Weil man bei uns sagt, dass Jesus uns jeden Tag ein Leben schenkt. Das ist das Geschenk.

Am 25. Dezember ist es bei uns Tradition, dass wir andere vor ihrer Tür überraschen. Wir gehen mit der Familie jemanden besuchen, überraschen ihn vor der Tür mit Weihnachtsmusik, die wir singen, und verbringen Zeit.

Jugendlicher 4:

Also mein Weihnachten verlief ungefähr so: am 15. Dezember wurde der Weihnachtsbaum geschmückt, am 24. sind wir gegen 16 Uhr mit der ganzen Familie Essen gegangen. Nach dem Essen so gegen 20 Uhr waren wir wieder zu Hause und es gab die Bescherung. Dann haben wir noch Familienbilder gemacht.

Am 1. Weihnachtstag sind wir zu meiner Oma gefahren und haben zusammen Gans gegessen, danach gab es Bescherung und wir haben noch Zeit verbracht und Gebäck gegessen. Am 2. Weihnachtstag haben wir nichts gemacht.

Jugendlicher 5:

Christen denken bei Weihnachten vielleicht an Heilige Nacht/Gottesdienst/Engel/Hirten/Maria, Josef und das Kind/Geburt in einem Stall

Warum das so ist, hören wir in der Geschichte, mit der alles anfing: die Weihnachtsgeschichte. Sie steht in der Bibel, im Lukas Evangelium. Wir lesen diese Geschichte nun mit verschiedenen Sprechern.

Bibeltext mit verschiedenen Rollen

Gott sendet seinen Engel Gabriel in die Stadt Nazareth. Dort wohnt eine junge Frau, Maria. Sie ist mit Josef verlobt, einem Nachfahren des großen Königs David. Der Engel kommt in das Haus von Maria. Maria erschrickt, als der Engel plötzlich vor ihr steht.

Fürchte dich nicht, Maria. Gott schickt mich, um dir eine große Freude zu verkünden: Du wirst einen Sohn bekommen. Ihm sollst du den Namen Jesus geben. Es ist ein ganz besonderes Kind. Sie werden ihn Sohn des Höchsten, Sohn Gottes nennen.

Alles soll so sein, wie du es gesagt hast.

Danach geht der Engel so lautlos, wie er gekommen ist.

Augustus ist Kaiser des ganzen Römischen Reiches. Er will wissen, wie viele Menschen in seinem Reich wohnen. Deshalb sollen sich alle Menschen zählen lassen. Josef sagt zu Maria:

Meine Vorfahren kommen aus Bethlehem. Deshalb muss ich mich dort in die Liste einschreiben. Maria, lass uns nach Bethlehem gehen.

Zusammen machen sie sich auf den Weg in die Stadt Betlehem. Der Weg ist weit. Bald schon soll Jesus geboren werden.

Als sie in Betlehem ankommen, sind bereits alle Gasthäuser und Herbergen voll. In einem Stall finden sie Unterschlupf. Dort bekommt Maria ihren Sohn. Sie wickelt ihn in Windeln und legt ihn in eine Futterkrippe.

Nicht weit vom Stall sind ein paar Hirten auf dem Feld, die auf ihre Schafe aufpassen. Plötzlich steht ein Engel bei den Männern. Die Hirten fürchten sich sehr, aber der Engel sagt:

Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine große Freude! Heute ist in der Stadt Betlehem der Messias auf die Welt gekommen. Er ist der Retter, der Herr. Ihr findet ihn in Windeln gewickelt in einer Krippe liegen!

Und plötzlich steht bei dem Engel eine große Schar des himmlischen Chores. Die Engel singen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden für alle Menschen!

Dann sind die Engel wieder fort. Die Hirten sagen zueinander:

Kommt, wir gehen nach Betlehem zu dem Kind!

Schnell laufen sie zu dem Stall, wo sie Maria, Josef und das Kind finden, das in der Krippe liegt.

Genauso hat es uns der Engel beschrieben!

Und Maria und Josef staunen, als ihnen die Hirten erzählen, was sie gesehen und gehört haben. Maria bewahrt alles in ihrem Herzen auf. Dann kehren die Hirten wieder zu ihren Schafen zurück. Sie sind so froh und glücklich, dass sie das Jesuskind gesehen haben. Laut singen sie Jubellieder für Gott, weil sie sich freuen.

Lied: Vom Himmel hoch

Was bedeutet Weihnachten

Jugendlicher 1:

Für viele von uns bedeutet Weihnachten - Familienfest.

Wir kommen mit unseren Familien zusammen, Essen und Trinken, teilen Geschenke und Zeit miteinander, sind gut gelaunt und fröhlich. Wir feiern ein Fest.

Viele von uns wissen auch, dass Weihnachten das Fest der Geburt Jesu ist. Wir erinnern uns daran, dass Jesus von Nazareth geboren wurde. Wir haben die Geschichte gehört. Und der Geburtstag eines Menschen bleibt ein besonderer Tag. Auch wenn die Umstände nicht immer toll sind.

Jugendlicher 2:

Für manche ist Weihnachten, der Geburtstag Jesu, auch ein Tag der Besinnung und ein Fest des Glaubens. Gott wird Mensch. Gott zeigt sich im kleinen Kind, im Stall, im Dunkel der Nacht.

In dieser heiligen Nacht, in dieser Weihnacht, am Geburtstag Jesu will Gott auch zu uns hier kommen. Das ist das große Geschenk, das ist das Licht, das ist die unsterbliche Hoffnung.

Impuls zum Thema Frieden

Lied: Selig seid ihr

Fürbittgebete der Jugendlichen

Gott, wir beten zu dir: Schenke uns ein friedvolles Weihnachtsfest, bei dem wir erkennen, dass die Botschaft der Engel an die Hirten: „Fürchtet euch nicht“ auch uns heute gilt. Aber wir wollen nicht nur an uns denken.

Wir bitten, dass du unsere Familien und Freunde glücklich machst und diejenigen beschützt, die uns am Herzen liegen, denen wir nicht nahe sein können und die uns vermissen an diesem Weihnachtsfest.

Wir bitten dich für Menschen, die in diesen Tagen hungern, frieren, obdachlos, einsam sind. Für Menschen, die keinen Frieden haben, die unter Krieg, Gewalt, Hass und Verfolgung leiden.

Wir bitten dich für Menschen, die einen Verlust erlitten haben, die traurig sind, die Trost und Licht brauchen.

Zum Schluss bitten wir auch für uns selbst: Wir die Häftlinge, die wir gerade jetzt hier in Rockenberg sind. Dass wir gute Weihnachten haben. Wir hoffen, dass es uns allen gut geht und wir gesund und friedlich bleiben.

Vater unser

Weitergabe des Friedenslichtes

Lied: Stille Nacht, heilige Nacht

Segen

Weihnachtsgruß der Jugendlichen

auf rumänisch – russisch – englisch – ungarisch – spanisch – griechisch – deutsch

Lied: O du fröhliche